

Sächsische Zeitung

vorm. im G. Schmetschke'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Intentionsgebühren für die fünfspaltige Zeile oder deren Raum für alle in Rec. Reg. Merkfürung nur 15 Pf. ...

Annoncements-Preis pro Quartal 3 Mark. Die Sächsische Zeitung erscheint wochentlich in einer Ausgabe...

Nummer 101. Halle, Dienstag, 1. Mai 1888. 180. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Intention-) Beilage.

Halle, den 30. April.

Arg verdammt

hat man es auf gewisser Seite der Sächsischen Zeitung, daß sie in dem zwischen den drei Kartellparteien...

preussischen Landtagswahlen ist das Zusammengehen der positiven Parteien, bei der geringeren Macht der Gegner...

Darum braucht aber noch lange kein allgemeiner Kampf zwischen den schließlich doch immer wieder auf einander angewiesenen Parteien...

Die Sächsische Zeitung hat sich nicht zum Organ des Kampfes der drei Parteien gegenüber hergegeben...

Politische Mittheilungen.

\* Die Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Rechnungsweisen haben die definitiven Feststellungen der gemeinschaftlichen Einnahmen an Böllen, Tabak, Milchweser, Salz, Branntwein- und Brauereier...

in Formulierung von Vorschlägen sein, die in ihren Konsequenzen mehr als alles Andere geeignet sein würden, dieses Verhältnis zu zerstoren.

\* Karl Schurz, der jetzt in Berlin weil, beschäftigt die innerpolitischen Verhältnisse des deutschen Reichs bei Gelegenheit seines Aufenthalts in der Heimath...

Karl Schurz, der jedoch mit der Abfassung seiner Memoiren beschäftigt ist, gelebt etwa 40 Jahre in Berlin zu bleiben. Er ist heute ein Mann von 69 Jahren, groß und bager, mit geradem Antlitz, leichtgrünem Haar und braunen Wellen...

Erkundne, Kolonien und Reisen.

— Forschungsreise nach Ostafrika. Der Ostafrika-Reisende Dr. Oskar Baumann aus Wien, welcher seinerzeit als Geograph der österreichischen Congo-Expedition thätig war, ist im Begriffe, eine neue Forschungsreise nach Central-Afrika anzutreten...

— Alter der Ehrenungen zu Ehrenmitgliedern, welche die Gesellschaft für Erkundne zu Berlin bei Gelegenheit ihres sechszehnjährigen Jubiläums vorgenommen hat, dürfte die des Berliner Chronographen W. de Quatrefages...

Halle, den 30. April.

(Der Abdruck unserer Lokalnachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.) — Am „Freiwilligen für wissenschaftliche Zwecke“ findet die nächste Sitzung Mittwoch den 2. Mai im „Abler“ statt...

— Herr Professor Dr. Reinlein hier wird morgen (Dienstag) in Berlin den früheren Oberbürger Dr. Hermann Rinow, jetzigen Gutsbesitzer in Arndt an Brandorf, Herrn Dr. Professor Dr. Senator vorstellen. Geleitet wird Herr Rinow durch den Professor Rinow...

— Die Gemeinderathenden, welche den diesjährigen Frühjahrsmarkt befehligen, hatten an den hiesigen Magistrat laut petitionirt, daß der auf die beiden Wochentage Freitag und Sonnabend angelegte Frühmarkt noch auf den 2. Mai im Ausgedehnt werden möchte. Man hatte im Besonderen...

— Die Besondere, welche den diesjährigen Frühjahrsmarkt befehligen, hatten an den hiesigen Magistrat laut petitionirt, daß der auf die beiden Wochentage Freitag und Sonnabend angelegte Frühmarkt noch auf den 2. Mai im Ausgedehnt werden möchte. Man hatte im Besonderen...

Die Sächsische Zeitung war es der großen Mehrzahl ihrer Leser schuldig, den aus Empfindlichkeit in seiner persönlichen Ehre angegriffenen Führer der Conservativen selbst um ein Wort der Aufklärung zu eruchen. Auch dieser Schult, den Pflicht und Höflichkeit uns bitten, und welcher entscheidende Willigung auf anderer Seite gefunden, ein Schritt, den wir selbstverständlich auch gethan hätten...

Wenn ferner die Deutschconservativen sich reger mit Aufträgen und Einwendungen aus dem gemeinsamen Organ betätigen als die Nationalliberalen, so trifft die Schuld nicht die Zeitung, sondern die Vertreter der betreffenden Parteien, welche wissen, daß jede ihrer Auftritte in gleicher Weise bei uns Beachtung findet. Wir wissen in der That nicht, wie wir lokaler verfahren sollen, als indem wir bei den Auftritten in Streitfällen von vornherein vermerken, welche Parteiangriffung sie wiedergeben.

Berühmte Angriffe gegen die Führer der Kartellparteien in diesen und Artikel, die auf die Aufforderung hinstimmen, den Bestand der einen oder anderen der drei Parteien zu schädigen, nehmen wir nicht an, selbst dann nicht, wenn andere große Organe, von denen der Gehalte des Kartells nicht so hoch gehalten wird wie von uns und die sich den jedesmaligen Verhältnissen entsprechend freier bewegen dürfen, sie veröffentlichen. Diese Mäßigkeit wird von uns so lange gegen jede der drei Parteien geübt werden, als das Kartell irgend in Geltung bleibt.

Die Wortwüste, welche man uns hier und da glaubt machen zu dürfen, entpringen aus dem Verhältnis der drei Parteien zu einander. Die Fehler der Parteien müssen offenbar im gemeinsamen Organ derselben in irgend einer Weise sich widerspiegeln.

Es ist das Loos des Spiegels, daß man ihn unter Umständen sieht.

Das nationalliberale Frankf. Journal, auf welches wir oben hinwiesen, schreibt heute (ein Wort, welches wir Demen aus Berg legen, die es angeht): Die haarscharfen Kräfte werden sich unter der harten Rücksichtigkeit der vollen Politik immer wieder zusammenfinden, und darum wird auch bis zu einem gewissen Grad ein Wahlbündnis zwischen Conservativen und Nationalliberalen, wenn auch nicht formell, so doch thatsächlich noch lange Zeit bestehen. In sehr vielen Wahlkreisen, namentlich beim Reichstag, ist ein solches Bündnis gegenüber mächtigen reichs- und staatsfeindlichen Bestrebungen eine derartige handgreifliche Nothwendigkeit, daß es geradezu selbstverständlich wird, ob nun ein förmlicher Pakt darüber geschlossen wird oder nicht.

Die Rechnungen, welche der einzelnen Parteien dabei bessere Ergebnisse macht, sind sehr kleinlich und können nach der Natur der Verhältnisse gar nicht zu sicheren Ergebnissen führen. Alle Beteiligten haben Nutzen davon und den Conservativen kommt an mehr als einem Orte die nationalliberale Unterstützung sehr wohl zu Statten (und umgekehrt). Bei den Die heutige Nummer (I. u. 2. Ausgabe) umfaßt 14 Seiten.





für die Arbeit der Arbeitsschreiner  
 ... (text continues with details about work schedules and conditions)

Wannam... (text continues with names and dates)

hals die Sellerie große Cauten bildet. Man kann sich für ein  
 ... (text continues with a medical or health-related notice)

**Stadtsammt Halle a. S.**

Wettungen vom 27. April. Angekündet: Der Chemiker Alfred Heinrich Wille, Leopold-  
 ... (text continues with names and dates of events)

**Wagenermärkte vom 28. April 1888.**

Wagenermärkte			
Wagenermärkte	100 00		
Wagenermärkte	25	536 00	
Wagenermärkte	180	188	
Wagenermärkte	55	472 00	
Wagenermärkte	21	386 00	
Wagenermärkte	26	900 00	
Wagenermärkte	13 1/2	201 00	
Wagenermärkte	4	7	
Wagenermärkte	2	70 00	
Wagenermärkte	10	9 1/2	
Wagenermärkte	3	2	
Wagenermärkte	7	111 50	
Wagenermärkte	2	90 00	
Wagenermärkte	4	19 15	104 25
Wagenermärkte	4	15	13
Wagenermärkte	4	19	19
Wagenermärkte	4	19	19
Wagenermärkte	4	19	19
Wagenermärkte	4	19	19
Wagenermärkte	4	19	19
Wagenermärkte	4	19	19
Wagenermärkte	4	19	19
Wagenermärkte	4	19	19
Wagenermärkte	4	19	19
Wagenermärkte	4	19	19

**Familien-Nachrichten.**  
 Verlobt: Fr. Anna von Reichenberg mit Fr. Gertrud  
 ... (text continues with family news)

**Ämterliche Bekanntmachung.**

Nachstehender Rechnungs-Abschluß der Ortsrentenkasse des  
 ... (text continues with financial report details)

Salafeldamt Postamt	385,62
Zinsen von Reichs-Geheimnissen	604,33
Contributionsgelder	1,64-50
Verrechnungsbeträge	84,287,75
Eingehohelte Capitalien	11,930,93
Einkünfte	2,813,93
sonstige Einnahmen	2,539,58
	100,683,47

Abgabe:  
 ... (text continues with expenditure details)

Weiland 147,20. Außerdem sind bei der Sparkasse des Saalkreises zinsbar  
 ... (text continues with financial information)

**Fremdenliste**

Angewandte Fremde vom 29. April. Stadt Gumburg: Herr  
 ... (text continues with names and dates of arrivals)

**Wasserstände.**

Ort	Datum	Wasserstand	Abweichung
Saale	29 April	+2 70	+2 66
Erotha		+3 64	+3 60
Straßfurt	27 April	+2 30	+2 78
Wagener	27 April	+4 28	+4 28
Erben		-2 85	-2 80
Müßig		+2 10	+2 03

**Geographischer Cursbericht der Hallschen Zeitung.**

Verlin, 29. April 1888. Berliner Wechselbörse. Distinkto-Commodantur Berlin. ... (text continues with market data)

**Wetterbericht der Hallschen Zeitung.**

Muthmaßliches Wetter am 1. Mai. ... (text continues with weather forecast)

**Wasserstände.**

Saale	29 April	+2 70	+2 66
Erotha		+3 64	+3 60
Straßfurt	27 April	+2 30	+2 78
Wagener	27 April	+4 28	+4 28
Erben		-2 85	-2 80
Müßig		+2 10	+2 03

**Geographischer Cursbericht der Hallschen Zeitung.**

Verlin, 29. April 1888. Berliner Wechselbörse. Distinkto-Commodantur Berlin. ... (text continues with market data)

**Wetterbericht der Hallschen Zeitung.**

Muthmaßliches Wetter am 1. Mai. ... (text continues with weather forecast)

**Lotterie.**

Die Erneuerung der Lose zur zweiten Klasse  
 ... (text continues with lottery news)

**Briefkasten.**

Herrn Prof. Dr. hier. Die Deutsche Wochen-  
 ... (text continues with letter content)

**Neueste Nachrichten.**

Verlin, 28. April. Verfüglich Bulletin von  
 ... (text continues with news articles)

**Familien-Nachrichten.**

Statt besonderer Meldung. Durch die Geburt eines kräftigen Mädchens werden  
 ... (text continues with family news)

**Dank.**

Für die übersandten reichen Blumensträußen und die innige  
 ... (text continues with thanks)

**Dank.**

Für die übersandten reichen Blumensträußen und die innige  
 ... (text continues with thanks)

**Hallscher Tages-Kalender.**

Diensstag, den 1. Mai. ... (text continues with calendar details)

**Weiße gazelle. Satin merveilleux**  
 ... (text describes a fabric or product)

**Wasserkraft.**

Vertrag der Wasserkrafts-Gesellschaft „Hallsche Wasserkraft“ in Halle.  
 ... (text continues with contract details)

Gegründet  
1859.

# J. LEWIN

Gegründet  
1859.

4. Markt 4.

Halle a. S.

4. Markt 4.

Telephon-Anschluss: Halle-Berlin-Leipzig.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken. Bettl. u. Wäsche-Fabrik.

## Detail-Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Die letzten Neuheiten reifwollener Elsasser

# Kleiderstoffe

sind mir jetzt schon in grossen Posten bedeutend unter Preis überwiesen worden und bringe ich diese Vortheile meinen werthen Kunden mit in Anrechnung. — Ich offerire zunächst **einen bedeutenden Posten Prima 84 reinwollene Stoffe**, höchste Neuheit, aus bestem Material hergestellt. Bisheriger Preis per Meter 3, 4 und 5 Mark, jetziger Verkaufspreis **per Meter Mark 1,50.**

Täglicher Eingang von Neuheiten in:

- 84 breite gestreifte Stoffe mit u. ohne Borduren, **reine Wolle**, per Meter 90, 100, 120, 150, 175, 200, 225—275 Pf.
- 84 breite Nouveautés rayé-composé, **reine Wolle**, per Meter 125, 150 u. 175 Pf.
- 84 breite Croisés Beiges in den neuesten Frühjahrstönen, **reine Wolle**, per Meter 100, 110, 120 u. 135 Pf.
- 84 breite Foulés, Croisés und Serges, **reine Wolle**, jede Farbe am Lager, per Meter 100 u. 110 Pf.
- 84 breite Croisés Beiges, **Halbwolle**, per Meter 65 Pf.
- 84 breite Nouveautés composés, **Halbwolle**, per Meter 90, 100 u. 110 Pf.
- Merveilleux, Reinseid. Costume-Stoff, stets in sämtl. Farben vorrätig, per Meter 175, 215, 250, 275, 300, 375 Pf.
- Satin Duchesse, Reinseidener Costume-Stoff, unverwüsthlich im Tragen, per Meter 250, 300, 325, 350, 400 Pf.
- Satin Luxor, Reinseidener Costume-Stoff, per Meter 225, 250, 325, 350, 400, 450, 500 Pf.
- Schwarze u. farbige 110/120 cm reinwoll. Cachemirs** per Meter 90, 100, 115, 125, 135, 150—300 Pf.

Meine Abtheilung für

## Damen- und Mädchen-Confection

ist mit den ersten Neuheiten von den einfachsten bis zu den hochelegantesten Piéces in grossartigster Auswahl ausgestattet.

**Specialität:**

## Schwarze reinwollene Promenaden-Mäntel.

Dieser Mantel wird in grossen Massen aus reinwollenen Stoffen elegant mit Spitzengarnatur hergestellt, welcher den Regenmantel und auch den Umhang ersetzt.

Ich liefere einen Prima-Mantel für Mk. 9,— und reich garnirt für Mk. 12,— bis Mk. 25,—.

Abtheilung für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Läuferstoffe, Reise-, Schlaf- und Steppdecken, Wachs- und Ledertuche.

## Englische Tüll-Gardinen

105 ctm breit, mit einseitiger Einfassung, in grösster Muster-Auswahl, Mtr. 40, 45 u. 50 Pf.  
115—130 ctm breit, mit einseitiger Einfassung, in nur neuen Dessins Mtr. 60 u. 65 Pf.  
130 ctm breit, mit zweiseitig. Einf., erste Qualität u. nur aparte Muster Mtr. 70, 75, 80 u. 90 Pf.  
150 ctm breit, mit zweiseit. Einf., in grosser Auswahl von Neuheiten Mtr. 90, 100, 125, 150 Pf.  
Ausserdem mache ich meine werthe Kundschaft auf mein grosses Lager Südschweizer u. Schweizer Tüll-Gardinen ergebenst aufmerksam.

**Manilla Möbel- und Gardinen-Stoff mit Franze**, 80 ctm breit 18 Fig., 90 ctm. breit, grösste Musterauswahl, 20 Fig.

**Grösstes Lager in modernen Besatzstoffen. Seidene Besatz-Piüschche**, jede Farbe am Lager, Meter 1,50, 1,75, 2,00.

<b>Gestreifte Tricot-Blousen</b> nur Neuheiten reine Wolle, Mk. 4,00, 5,00, 6,00.	<b>Tricot-Jaquettes</b> Saison-Neuheit 5,00, 5,50, 6,00, 7,50—10,00.	<b>Tricot-Kleidchen</b> Gelegenheitskauf reine Wolle, 2 Mark.
---	--	---

Tricot-Taillen in glatt, gestreift, soutachirt etc., nur reine Wolle, in ieder Preislage.

**Electrische Beleuchtung für Abend-Einkauf.**

11775

Gebauer-Schweitzer'sche Buchdruckerei Halle

Halle, den 30. April.

Der Abdruck unserer Notizen ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

In der letzten Sitzung des Bürgervereins wurde am Montag die Generalversammlung der Hallischen... Die Verhandlung wurde am Montag die Generalversammlung der Hallischen... Die Verhandlung wurde am Montag die Generalversammlung der Hallischen...

daß der Schlichthof in der Nähe des Bahnhofs errichtet werde. Die Veranlassung begünstigt auch die gleichzeitige Errichtung eines Centralviehhofs mit Ställen, was aber der Ansicht, daß dadurch die Bewohner unserer Stadt wohl befreit...

— Die Ortsratssitzung der Weber, Stricker, Schornsteinleger etc. hielt am Sonntag ihre Hauptversammlung ab. Die Einnahme aus 1887 betrug 9133 Mk. 25 Pf. Die Ausgabe 8888 Mk. 45 Pf....

— Die Weiber in der Zeit gekommen, zu welcher man an Weiden und Stämmen die sog. Frostschäger trifft, deren Brutalität nicht genug beachtet werden kann. Der rohe Frostschäger schneidet meist einfach dem Thiere die Hinterextremität ab und wirft dann die noch lebende andere Hälfte des Strohies wieder ins Weiden. Das ist eine himmelschreiende Barbarei...

Kunst, Wissenschaft, Theater.

— Anhangend ist die Schilderung, welche der geistvolle italienische Mantegazza von dem verschiedenartigen Charakter des Gedenkjahrs bei den europäischen Völkern entwirft. Er beginnt mit seinen Landeskenten:

„Die Pflege und die feurige Liebe des Schönen sind Tugenden, welche wir unser Eigen nennen; unsere Schande ist es, jahrdunntertlang zu niedrigen Gehoriam gezwungen gewesen zu sein; daher liebt unsere Mimik, wenn gleich schön und lebensfähig, nicht ohne Weiden und ist nicht immer frei...“

so sagt schon Lavater, verheißt nicht zu schweigen, und wenn sein Mund geschlossen ist, so schälen die Augen und Gesichtsmuskeln fort zu sprechen. Das Gesicht, nicht viel des Besonderen bietet, ist schwer zu beschreiben. Keine Nation hat weniger markierte und doch gleichzeitig so bewegliche Züge. Was er will, das drückt der Franzose durch seine Physiognomie und Gebärden aus; auch erkennt man ihn, der nichts zu verbergen vermag, auf den ersten Blick...“

— Es ist nicht das erste Mal, daß ein Werk des berühmten italienischen Gelehrten Paul Mantegazza an deutscher Uebersetzung erscheint. Seine Schrift „Die Kunst, glücklich zu sein“ ist gleichfalls in's Deutsche übertragen worden und wird dem Autor zu den alten 2000 heeren neue erworben. Das Buch ist nicht unangenehm, aber voll treffender Gedanken, von welchen wir eine kleine Auslese hier wiedergeben. Das zwölfte Kapitel führt den Titel „Gefühlsgeschichte des Glückes“ und enthält unter anderen folgende „Paraphrasen“:

„Das Glück zu leisten, ist mehr Schuld der Menschen, als der Verhältnisse. Es giebt eben wenig avel gleiche Vorfälle alter Glück, als es zwei egle Menschen, zwei gleiche Wälder oder Sandströme giebt. Jeder soll auf seine Art glücklich sein, nicht nach der Schablone eines anderen...“

Eigentümern wieder zugestellt worden. Der Gedanke, die alte graue Krücke für den weissen Sonntag mit Waldblumen zu dekorieren, gefiel Dulcie ausnehmend. Sie arbeitete mit wahrer Begeisterung, grub ganze Wägen feinen Mooles aus, prächtete zuckelhafte Süsswurzeln und blaue, geruchlose Weiden, bis sie einer großen Korb beinahe damit gefüllt hatte, während Loby Frances an der Fällung des anderen arbeitete.

Dulcie lag auf den Knien im Gebüsch, ihr Hut neben ihr auf dem Moose, durch die fasten Aeste der Eichen fielen die Sonnenstrahlen auf ihre schöne, blonde Haar, als sie durch das Rauschen von Schritten durch die gefallenen Wälder aufgeschreckt wurde, aufstehend gewahrte sie eine Frau und drei Kinder, welche langsam durch das Gebüsch herankamen; die Kinder schritten im Gesäß Mama, die Frau schwankte mit unsicheren, schwachen Schritten einher, als wäre selbst ein ruhiger Spaziergang durch den herrlichen Wald zu viel für ihre Kräfte.

In Dulcies Nähe stand eine Steinbank und hier nahm die Mutter Platz, um auszurufen, während die Kinder sich in dem Gebüsch zerstreuten. „Spi. I. Wer fickens, Kinder“, sagte sie, „während die arme Mama ein wenig ausruht. Wer geht nicht zu weit.“

„Wir werden uns schon nicht verlieren, liebe Mama“, rief der Knabe mit heller Stimme; „wir kennen die große Eiche und werden bald wieder bei Dir sein.“

Und „hufsch“ waren sie fort. Schöne Stulpschleif und graue Strümpfe, dicke Weiden und rothe Socken, Alles beschwunden mit einem Wimper hinter den braunen Gesichtskinnen. Die Mutter suchte, füllte, feinste Weiden, und legte ihre abgebeigte Hand auf ihre Brust, als habe sie Schmerzen. Dulcie lag von ihren Blumen empor, und bei dem Anblicke der bleichen, abgebeigten Wangen mit den bestlichen Fiedeln schloß sie sich von tiefem Mitleid angriffen. Sie ließ ihren Korb stehen und näherte sich der Bank, auf welcher die arme Frau lag.

„Ich fürchte, es geht Ihnen nicht gut“, sagte sie, indem sie sich neben sie setzte und sie mit herzlichster Theilnahme anblinzelte.

„Wein“, erwiderte die Frau, mit halb geschlossenen Augen, und auf die Brust gestützt Kopf. „Ich werde von Tag zu Tag schwächer, trotz der herrlichen, frischen Luft und all der Liebe und Güte, die mir bewiesen worden ist. Der Schmerz in meiner Brust nimmt auch die Luft zu als ein Feuer, welche ich Sie hab den Kopf und lag Dulcie an, und bei dem Anblicke des lieblichen, traurigen Gesichtes, der unsichrigen, blauen Kinderaugen, schrad sie zusammen.

„Es kann doch niemand Anders auf der Welt genau solche Augen haben“, sagte sie. „Sie müssen Miß Courtney sein.“

„Ja, das ist mein Name. Ich hielt Sie für eine Fremde, denn ich kenne sonst Alle in der Gegend. Wie kommt es, daß Sie mich erkannt haben? Weil ich vor Jahren bei Ihrer Frau Mutter in Dienst geblieben habe; ich bin an der Allmählichkeit mit ihr erkannt. Ich habe während der letzten zehn Tage immer gekostet, Sie irgendwo zu treffen, denn ich wußte, daß Sie zurückgekehrt waren, und habe viel an Sie gedacht. Aber es war nicht bloß Zufall, daß ich Sie erkannte. Sie haben Miß Courtneys Augen.“

„Man hat mir oft gesagt, daß ich meiner Mutter gleiche. Und Sie haben wieder von ihrer Verheirathung bei ihr in Dienst geblieben?“

„Vor und nach ihrer Verheirathung. Ich bin bis zu ihrem Tode bei ihr gewesen.“

Die Nacht ist mein, spricht der Herr. Von E. D.

„am mich aber des Gedanken nicht erwehren, daß er gerade der allerletzte junge Mann ist, den Dulcie gern haben könnte, namentlich nachdem sie Mortuus Braut gewesen.“

„Er mag nur kommen und sein Heim verlassen“, antwortete Sie Ewerd. „Er ist ein netter, frischer junger Mann — und — und — wenn er auch das Pulver nicht gerade erunden hat, was schadet das? Die Gassen pflegen gewissem gefährliche, brandstiftende Personlichkeiten zu sein, die sich zu Allem in diesem Lande besser eignen als zu guten Gatten und Hausvätern.“

„Dulcie ist so klug und gebildet“, seufzte Loby Frances. „Um so eher wird sie im Stande sein, ihren Gatten und seine Ideen zu verstehen und zu bilden.“

„Ich fürchte nur, daß Beville kaum für etwas Anderes Sinn hat, als für Fische und Pferde.“

„Er ist Ihr Bruder und da unterschätzen Sie ihn natürlich“, sagte Ein Ewerd ungeduldig. „Er mag nur zu uns kommen und heimlich bei uns werden. Berathen Sie ihn aber ja kein Wort von meiner Idee. Das bleibt ein Geheimniß zwischen Ihnen und mir, vergessen Sie das ja nicht.“

„Ich werde es nicht vergessen“, antwortete Frances mit weicher Stimme und tieferem Entsatze, als ihr sonst eigen war; vielleicht machte die seine Bildung der Bewohner von Fairview ihren Einfluß bereits geltend. „Ich fühle mich von Ihrem Vertrauen mehr geehrt, als ich Ihnen sagen kann, Sie Ewerd, und erlauben Sie mir, Sie dürfen mir vertrauen.“

„Davon bin ich überzeugt“, erwiderte er ernst.

Er legte bei diesen Worten seine Hand mit beinahe väterlicher Bärtlichkeit auf ihre Schulter und blinzelte erst in ihr schönes Antlitz. Die beweglichen Züge veränderten sich, während er sie anschaute; eine tiefe Rötthe bedeckte Stirn und Wangen des jungen Mädchens und wich ebenso plötzlich einer tödtlichen Blässe.

„Liebes Kind, es ist ein besetzender Gedanke für mich, zu wissen, daß ich mir Ihre Freundschaft erworben habe, selbst am Schlusse des Lebens“, sagte er, tief ergriffen. „Sie werden mit beinahe eine zweite Tochter sein. Nun aber gehen Sie zu meinem Lieblich und verlassen Sie, ihr ein Lächeln abgzwonnen. Sie sind der gute Engel des Hauses.“

Die Tage vergingen langsam und schwer für das ganze Haus, denn alle waren ernstlich befohrt um Dulcie. Allmählich, langsam nur, verlor das junge Antlitz den schmerzlichen Zug starren Entsetzens, den es trug, wie bei der Entbedung irgend eines furchtbaren Unglücks, und ging in einen milderen Ausdruck trauriger Ergebung über. Von Langsam kam die Nachricht von Mortuus Besserung. Die Gefahr war, wie man sagte, vorüber; mit seiner Genesung konnte es nun langsam vorwärts gehen, der Engel des Todes schmeckte aber länger nicht über dem Hause.

Diese gute Nachricht vernahm Dulcie an dem Tage, wo sie ihr Schlafkammer verließ und zu den alltäglichen Pflichten des Lebens zurückkehrte. Ihr Bericht erholter war der Mann, der Vater an der letzten, alten Kirche von Langenpörlitz, welcher nach Fairview kam, um Bescheid zu sagen, daß er von daunen zog, um das Licht seiner Tugenden und Talente unter einer Götzeinde leuchten zu lassen, welche mehr genant war, mit dem vorgeschrittenen Ritualismus zu sympathisiren, als die Wälder Wäldersfrauen und Töchter des sehr vermittelten Dulcieres.



Zum Ausverkauf  
 stelle ich mein grosses Lager von  
**Hemden, Jacken  
 u. Beinkleidern**  
 in Wolle, Baumwolle u. Seide. (11131)  
**Hermann Arnold,**  
 an der Marktkirche.

Kleinste Niederlage für Halle a/S. und Umgegend  
**Schweizer Stickereien**  
 in feinsten Waare, Handarbeit vollständig erziehend, habe ich in schöner  
 Auswahl von einem der leitenden Geschäftsführer in Commission und  
 verleihe diesen Artikel höchstens zu Rabattpreisen. (11704)  
**H. C. Weddy-Poenicke,**  
 Leipzigerstrasse 7.

Wegen Aufgabe meines Badefabrikates verkaufe ich sämtliche Schab-  
 waaren meines Lagers zum Selbstkostenpreis. Buchgefeste und etwas  
 an derer Artikel sind ebenfalls zu billigen Preisen. (11619)  
**B. Krostewitz, Gr. Ulrichstr. Nr. 54.**  
 Schuhmacher-Meister.

**Marquisendrelle**  
 und Lelien in allen Breiten,  
**Sommerpferdedecken**  
 mit und ohne Brust- und Kopfriem in den neuesten Dessins empfiehlt zu  
 Fabrikpreisen die  
**Säde- und Plänen-Fabrik**  
 von  
**F. Lehmann früher Pfaffenberg,**  
 Königsstrasse 30. (11592)

**Herbarien- und Pflanzenpressen**  
 in großer Auswahl vorrätig bei J. Zoebisch, gr. Steinstr. 66. (11712)

**Schmiedeeiserne Gartenmöbel**  
  
 auch Pavillons, Mistbeefenster  
 in bewährter bester Ausführung empfiehlt  
 um damit gänzlich zu räumen  
 äusserst billig  
**Halle (Saale). Otto Neitsch.**  
**Pflanzenpressen,**  
 Herbarien, Lupen, Löschpapier, Conceptpapier, gummirtes  
 Papier empfiehlt das Mal- und Zeichengeschäft von  
**H. Bretschneider, Rauegasse 3.** (11689)

**Antinin**  
 GEBR. KELLER, HALLE a/S.  
 Halle a. S.: Gebr. Keller, Grasso  
 Urichstrasse 10.  
 Schafstadt: J. Grunberg,  
 Morseburg: R. Ortmann,  
 Weissenfels: E. v. Przyemski.  
 Zeit: Herm. Finkgräf,  
 Eilenburg: R. Falke,  
 Torgau: Dr. Wagner,  
 B. Anschütz.  
 Verkaufsstellen werden überall errichtet! (11774)

**Frischgebrannten Baukalk**  
 besser Qualität liefert jedes Quantum frei Baustelle (11707)  
**R. Schrader,**  
 Niederlage: Steinhorbahauf,  
 Comptoir: Niemeyerstrasse 5.

**Gedenktage der Weltgeschichte.**  
 1. Mai.  
 408 Arcadius, oströmischer Kaiser, zu Konstantinopel gest.  
 1218 Rudolf von Salsburg, deutscher Kaiser, gest.  
 1308 Kaiser Albrecht I., deutscher Kaiser (Dudoffs Sohn), er-  
 mordet.  
 1351 Sarrac tritt in den Schweizerbund.  
 1769 Wellington, britischer Feldherr, geb.  
 1805 Johann Jacob, Arzt und Politiker, zu Königsberg geb.  
 1809 G. v. Kleff, deutscher Dichter, nest.  
 1832 Gründung der Universität Strassburg.  
 1873 Dr. Livingston, Vorkolonist, nest.

**Sodener Mineral-Pastillen**  
 à 85 Pfg. pro Schachtel in allen Apotheken

**Der Verband deutscher Chocoladefabrikanten**  
 erachtet beim Einkauf von Chocoladen und Cacao-Fabrikaten die gesetz-  
 lich geschützten Marken des Verbandes zu beachten, welche reines,  
 durch amtliche chemische Untersuchungsstellen überwachtes Fabrikat  
 gewährleisten. Es wird gebeten, die mit Marken versehenen Fabrikate  
 mit ausländischen in ähnlicher Preislage zu vergleichen und man  
 wird sich überzeugen, dass der Vortheil des Käufers in der Erwar-  
 bung von deutschem Fabrikat liegt. (11709)  
**Chocoladenfabrik von**  
**Fr. David Söhne,**  
 Mitglied des Verbandes.

**Geschäftseröffnung.**  
 Hierdurch beehren wir uns ergebend anzuzeigen, daß wir in Halle,  
**Geiſtſtraße Nr. 36a, Cafe Parz,**  
 unter Leitung unseres langjährigen Mitarbeiter's, des Herrn **Wilh. Wüste-**  
 mann von hier, eine **Berufsstelle** für unsere  
**Cigarren-, Kau- und Rauchtobakfabrikate**  
 errichtet haben.  
 Wir führen obige Artikel bestellst in jeder gangbaren Kreislage und  
 indem wir dieselben allen Interessenten bestens empfehlen, bemerken zugleich,  
 daß wir an **Abnehmerkreise** für **Rabattpreisen** abgeben.  
 Ganneufels, im Mai 1888. (11748)

**Gebr. Adler,**  
 Fabrik von Cig., Kau- u. Rauchtobaken.

Von Autoritäten empfohlen und seit 20 Jahren bewährt.  
**Loeflund's Malz-Extract** acht-, concentr., b. Husten,  
 Heiserkeit, Brust u. Lungen-  
 Catarrh, Athemnoth etc.  
**Eisen-Malz-Extract** bei Bleichsucht und  
 Blutarmuth.  
**Chinin-Malz-Extract** für nervenschwache  
 Frauen.  
**Chin-Malz-Extr.** für knochenschwache  
 Kinder u. Lungenleidend.  
**Leberthran-Malz-Extract** für scrophulöse  
 Personen.  
 Zu haben in allen Apotheken, wobei stets  
 zu verlangen von Ed. Löflund, Stuttgart. (11642)

Halle a/S., Freitag den 4. Mai 1888, Abends 6 Uhr  
**Musik-Aufführung**  
 der  
**Sing-Akademie**  
 im Saale des Stadtschützenhauses.  
**Odysseus.**  
 Scenen aus der Odyssee für Chor, Solostimmen und Orchester  
 von  
**Max Bruch.**  
 Soli: Opernsängerin Fräulein **Ida Doyt** vom hiesigen Theater.  
 Concertsängerin Fräulein **Anna Göring** aus Darmstadt.  
 Opersänger Herr **Otto Schelper** aus Leipzig.  
 Eintrittskarten nummerirt à 3 Mk., unnummerirt à 2 Mk., sowie Texte  
 à 25 Pfg. sind in der Musikalienhandlung von **H. Karmrodt** (G. Patzeker)  
 Barfüsserstrasse 10 zu haben. (11644)

**Prinz Carl.**  
 Vom 1. Mai cr. ab und nur auf einige Tage:  
**Humoristische Soiréen**  
 der allgemeintelebten  
**Leipziger Quartett- u. Concertsänger**  
**Hanke, Schmida, Wolf, Horvath, Felix Lipart,**  
**Hermann Lipart, Locke und Kluck.**  
 Täglich günstigstes neues, hochinteressantes Programm.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.  
 Billets à 40 Pfg. im Vorverkauf bei den Herren **Steinbrecher &**  
**Jasper.** (11684)

**„Victoria“, Hitzacker**  
 an der Elbe, Bahnstation (Provinz Hannover) zwischen Berlin  
 und Hamburg.  
**Wirksamstes Eisenwasser. Schönste Waldgegend.**  
 3 gold. Medaillen etc. Hohe Anerkennungen, 6 Hektar, grösster  
 Comfort, billige Preise, Theater, Bäder aller Art, 3 Aerzte.  
 Versand 25 Fl. Flaschen 11, 25, 50, 25, 25 Flaschen 8, 75, 4  
 incl. Verpackung. (11746)  
 Gegen Blutarmuth, Bleichsucht etc.

  
**Zwei- und Dreiräder,**  
 beste Fabrikate  
 zu Original-Preisen.  
**C. F. Ritter,**  
 Halle a/S., Leipzigerstr. 91. (11702)

**Fabrik vulk. Kautschukstempel**  
 gr. Schlamm 4.  
**Alfred Plautsch, Halle a/S.** (11730)

**Rahmen für Photo-**  
 graphien, Silber u.  
 billigt. Einrahmen  
 gratis.  
**E. Tornau,**  
 Leipzigerstr. 89. (11143)

**Bur Beandlung!**  
 Getragene Kleidungsstücke, Ge-  
 tragene Winteroberkleider, verbrauchte  
 Strohhüte, alteu Woll u. Seiden u. l. v.  
 leicht fortzubringen und selbst fleiss die  
 besten Kreise (11602)  
**C. Buchholz,**  
 Markt Nr. 26 in rothen Thurm  
 1 Treppen.

**Türk & Morgenroth**  
 Brüderstrasse 16.  
 offeriren  
**Kiebitz- u. Hühner-**  
**Eier.**  
**Waldmeister,**  
 ger. Elbale, f.  
**Bücklinge, Delicates**  
**Ötsee-Getränk.**  
**Gr. Weissbrot u.**  
**Brathbrühe.**  
**feinste fr. Tafel-**  
**butter.**  
**fr. grüne Moreheln.** (11709)

**„Überaus praktisch.“**  
**GEORG COSTE**  
**Fussboden Glanz**  
 trocknet  
 während  
 des Ausrich-  
 tens sofort  
 geruchlos  
 hart und fest; gibt dem  
 Fussboden ein  
 brillantes  
 Aussehen. Das allseitige  
 Fussboden-Anstrich, das von  
 jedem Laien ohne Unter-  
 schied verwendet.  
 In diesem Fach ist stets  
 streckenfertig.  
 Zu haben bei **H. A. Schiedewitz,**  
 Geiſtſtr. 70, Stauffstr. 17, Königsstr. 16. (11043)

**Literarische.**  
 — Soeben erschien die zweite Auflage eines prächtigen  
 Buches: „Der Deutsche Reichstag (Kreis Nr. 2. — broschirt,  
 250 S. eleg. gebunden). Seine Geschichte, Organisation, Rechte  
 und Pflichten, von **Clemens Freyer**“, dieses im Verlage von  
 Paul Senig, Berlin W. 57, herausgegebene Sandbuch, ist dem  
 Reichstagspräsidenten Herrn von **Stobbe** in Wiesbaden gewidmet  
 und trägt das Motto: „Die Aufgabe ist, den Staat im  
 Volkswohlwille zu vollenden.“ Dieses Wort Dahmanns, des  
 Verfassers der ersten gesamtdeutschen Verfassung, kennzeichnet  
 das Buch, und die Annahme der Reichstags seitens des ver-  
 dienten Reichstagspräsidenten ist eine gewichtige Empfehlung  
 für dasselbe. Es enthält in der That Alles, was dem deutschen  
 Staatsbürger und Wähler zu wissen frommt über Verfassungs-  
 geschichte, Verfassung, Wahlrecht, Thätigkeit des Reichstags im  
 Stenium, in Commissionen, Arbeitsungen, Geschäftsordnung etc.,  
 dabei ist es interessant und durchaus unparteiisch geschrieben.  
 Die Programme sämtlicher Parteien finden wir hier zum ersten  
 male zusammen abgedruckt, und die Verfassungen verdienter For-  
 samentarier von Gründung des neuen Reichs an vervollständigen die  
 Arbeit zu einem trefflichen Sammel- und Sandbuch für jeden  
 Staatsbürger. Ein ausserordentlich zahlreicher, gelehrter, aber  
 Gebrauch des Reichstags. Aber mit erhöhtem Gewinn die  
 Entwicklung des Reichs verfolgen oder fördern helfen will,  
 wird dem Buche gleich ein weites Verbreitung wünschen.  
 — Das ist ein wirkliches Deutschland, die bekannte illu-  
 strirte Beilage von „Zur Stetten“ beim „Vestnik“, (Sottol-  
 länder), hat kein Gegenstück. Das oben erwähnte  
 erste Heft des zweiten Jahrgangs liefert den Velerin den Beweis,  
 daß das originale Unternehmern richtig anstellt, indem dieses  
 Heft zugleich das erste der von jetzt an zweimal monatlich er-







# "Hilfsmittel" im Halbes Jahr.

## Rechnungs-Abschluss für 1887.

### Gewinn- und Verlust-Conto ult. 1887.

#### Einnahme.

1.	Prämien-Einnahme:	2 237 904	
		a) Lebens-Versicherung	65
b) Sterbekassen-Versicherung	180 371	04	180 371
c) Aussteuer-Versicherung	416 202	41	416 202
d) Renten-Versicherung	126 886	49	126 886
2.	Zinsen und sonstige Einnahmen aus Capitalanlagen	2 931 274	59
3.	Zuwachs des Prämien-Reserve-Verthes für Rückversicherungen	701 739	85
		41 277	12

#### Ausgabe.

1.	Ausgaben für Sterbefälle, Lebens-Versicherung:	a) bereits bezahlt	803 742	81	803 742
		b) noch zu zahlen	186 399	88	186 399
2.	Ausgaben für Sterbefälle, Sterbekassen-Versicherung:	a) bereits bezahlt	153 978	03	153 978
		b) noch zu zahlen	2 025		2 025
3.	Ausgaben für Versicherungen mit Fälligkeit bei Lebzeiten:	a) bereits bezahlt	213 850		213 850
		b) noch zu zahlen	13 050		13 050
4.	Rückversicherungs-Prämien		297 900	03	297 900
5.	Prämien-Reserven		12 445	14	12 445
6.	Bezahlte Renten		1 136 498	58	1 136 498
7.	Zurückgezahlte Policen		73 243	07	73 243
8.	Zurückgezahlte Prämien		106 667	67	106 667
9.	Kosten der Verwaltung und Organisation, Arzthonorare und Steuern		42 514	35	42 514
10.	Agenten-Provisionen		297 982	62	297 982
11.	Verth-Abrechnungen auf a) Inventar		165 236	71	165 236
	b) Hausgrundstücke		1 667	11	1 667
12.	Uebernahmen		15 430	71	15 430
	Drvon 150/16 von 512 880 „33/16 zum Ausgleichungs-Fonds		76 933	40	76 933
	Taxation für den Verwaltungszweck		21 727	80	21 727
	Zur Vertheilung an die Versicherten		414 158	13	414 158
			3 734 281	56	3 734 281

#### Activa.

1.	Kassen-Bestand	98 587	97	98 587
2.	Hypotheken	13 403 272	97	13 403 272
3.	Erlösen	756 025	13	756 025
4.	Darlehen auf Police	1 439 675	19	1 439 675
5.	Gestundete (erst 1888 fällige) Prämienrenten	770 447	56	770 447
6.	Inventar	15 003	95	15 003
7.	Guthaben bei Agenten	121 091	69	121 091
8.	Guthaben bei Banquiers	283 225	53	283 225
9.	Vorauszahlte noch nicht fällige Dividenden an Sterbekassen- und kleinen Lebens-Versicherungen	29 511	54	29 511
10.	Bei Fälligkeit von Sterbekassen-Versicherungen an existierende Arzthonorar-Beträge	24 243	28	24 243
11.	Vorrath an kurrenten Drucksachen und für 1888 vorauszahlte Beträge	11 571	35	11 571
12.	Prämien-Reserve-Verth für Rückversicherungen	3 131	90	3 131
13.	In 1888 gezahlte Zinsen pro 1887	815 282	35	815 282
14.	Caution's Darlehen	2 660	17	2 660
15.	Diverse Ausverstände	604	34	604
16.	Geschäftsverhältnisse in Halle a. S., Berlin, Bressan und Dortmund	1 516 600	08	1 516 600
		18 790 225	08	18 790 225

#### Passiva.

1.	Prämien-Übertretige	31 769	19	31 769
2.	Prämien-Reserven	186 399	88	186 399
3.	Schaden-Reserve:	1 434	13	1 434
	a) Lebens-Versicherung aus 1886	1 430		1 430
	b) Sterbekassen-Versicherung aus 1887/86	13 050		13 050
	c) Versicherung mit Fälligkeit bei Lebzeiten aus 1883, 1889 und 1830	236 148	20	236 148
4.	Rückversicherungs-Prämien	297 900	03	297 900
5.	Nicht abgehobene Dividenden der Vorjahre	12 445	14	12 445
6.	Nicht abgehobene Dividenden auf Sterbekassen-Versich. der Vorjahre	72 585	59	72 585
7.	Ausgleichungs-Fonds	250 768	54	250 768
8.	Gewinn-Reserve-Fonds B	377 225	09	377 225
9.	Beamten-Pensions-Kasse	144 303	73	144 303
10.	Bar-emergente Cautionen	47 248	16	47 248
11.	Diverse Verbindlichkeiten und für 1888 voraus empfangene Beiträge	88 277	21	88 277
12.	Tantieme des Verwaltungsraths	53 007	44	53 007
13.	Übereinnahme der Vorjahre	21 797	80	21 797
	aus 1887 zugesprochen	1 260 290	48	1 260 290
		414 158	13	414 158
		18 790 225	08	18 790 225

#### Die Direction der Lebens-, Pensions- und Leihrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.

#### E. Hartmann.

Auf Grund des Ergebnisses der von uns bewirkten Prüfung der Bücher der Gesellschaft und der Jahresrechnung wird der vorsehende Rechnungs-Abschluss hiermit genehmigt und zugleich bescheinigt, dass die im Abschluss angeführten Hypotheken, Erlösen und kurrenten Beständen am Zeit des Abschlusses richtig vorhanden waren.

Halle a. S., den 4. April 1888.

Der Verwaltungsrath der Lebens-, Pensions- und Leihrenten-Versicherungs-Gesellschaft „IDUNA“.

v. Voss. Heinrich Rath. Dr. B. Jaeger. E. Riedel. C. Barthal. Boettcher.